Landeshauptstadt

Hannover

Beschluss-
drucksache

b

In die Stadtbezirksräte 01 - 13
In den Sportausschuss
In den Kulturausschuss
In den Ausschuss für Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Liegenschaftsangelegenheiten
In den Jugendhilfeausschuss
In den Schulausschuss
In den Ausschuss für Haushalt, Finanzen und Rechnungsprüfung
In den Verwaltungsausschuss
In die Ratsversammlung

Nr. 0429/2009

Anzahl der Anlagen 2

Zu TOP

Konjunkturprogramm II

Antrag,

1. zu beschließen, dass das Gesetz zur Umsetzung von Zukunftsinvestitionen der Kommunen und Länder (Zukunftsinvestitionsgesetz -ZuInvG) durch die in der Anlage 1 und 2 genannten Maßnahmen in den Jahren 2009 - 2011 umgesetzt wird.
2. zu beschließen, dass zu den einzelnen Maßnahmen keine weiteren Einzel-Beschlussdrucksachen vorgelegt werden.
3. die Verwaltung zu beauftragen, unverzüglich mit der Umsetzung der Einzelmaßnahmen zu beginnen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten
Der in dieser Drucksache dargestellte Vorgang ist im Wesentlichen finanzieller Art und nicht geschlechtsspezifisch zu betrachten.

Kostentabelle
Die Angaben der Kostentabelle gehen aus den Werten zu den Projekten aus den Anlagen 1 und 2 hervor.

Begründung des Antrages

Das Konjunkturprogramm II des Bundes für die Gemeinden ist aufgeteilt:

1. in ein Pauschalprogramm aus dem der Landeshauptstadt
   eine Investitionspauschale von 14.516.714 € zugewiesen wird,
   die um einen Eigenanteil von 4.838.905 € erhöht wird.
   Insgesamt stehen zur Verfügung 19.355.618 €.
2. in ein zusätzliches Förderprogramm, das vom Land Niedersachsen und den Gemeinden gegenfinanziert wird und insgesamt 364 Mio. € umfasst.

   Dieses Programm „Initiative Niedersachsen“ hat die folgenden sieben Förderschwerpunkte:

1. Kommunale Schulinfrastruktur
2. Breitbandverkabelung
3. Kommunale Sportstätten
4. Krankenhäuser
5. Kommunaler Hochwasserschutz im Binnenland
6. Kommunale Altlastensanierung
7. Investitionen des Landes im Bereich Hochschulen, Forschung und Bildung

Der Förderschwerpunkt 1. „Kommunale Schulinfrastruktur“ ist mit 200 Mio. € ausgestattet. Vom Land Niedersachsen wurden davon 21 Mio € für Berufsbildende Schulen reserviert. Die verbleibenden 179 Mio € sollen für folgende Schwerpunkte verwendet werden:

1. Modernisierung von Fach- und Unterrichtsräumen (139 Mio. €)
2. Moderne Hilfsmittel und digitale Unterrichtsmedien (40 Mio. €)

Diese 179 Mio. € werden im Verhältnis der niedersächsischen Schülerzahlen verteilt. 4,8 % der Fördersumme könnte somit auf Schulobjekte der Stadt Hannover zugeteilt werden. Daraus ergibt sich eine Fördersumme von 7.732.800 € und einen Eigenanteil von 859.200 € (10%). Die Investitionssumme ergibt somit 8.592.000 €.

Aus dem Förderschwerpunkt 3 „Kommunale Sportstätten“ sollen nach derzeitigem Kenntnisstand der LHH für die Sanierung des Sportleistungszentrums Mittel zufließen. Die Höhe der im Sportleistungszentrum anfallenden Sanierungskosten wird zurzeit ermittelt. Von diesen Kosten sollen voraussichtlich 80 % aus dem Fördertopf fließen (Anlage 2).

In der Anlage 1 sind die Maßnahmen aufgeführt, die aus dem Pauschalprogramm und aus dem Förderschwerpunkt Schulinfrastruktur finanziert werden sollen. Alle Maßnahmen stehen unter dem Finanzierungsvorbehalt einer Erhöhung der Kreditermächtigungen durch die Kommunalaufsicht.

Die genannten Maßnahmen sind bislang nicht finanziert und erfüllen alle das geforderte Kriterium der Zusätzlichkeit.

Bis auf wenige Ausnahmen gibt es noch keinen Planungsvorlauf.
Die Maßnahmen sollen die Konjunktur beleben und deshalb kurzfristig beginnen.
Sie sollen im Wesentlichen in den Jahren 2009 und 2010 realisiert werden und müssen spätestens bis Ende 2011 schlussgerechnet sein, da sonst die Mittel verfallen und erhebliche finanzielle Nachteile für die Landeshauptstadt eintreten können.
Es wird deshalb angestrebt, rd. 50% der Mittel noch in 2009 kassenmäßig wirksam werden zu lassen.
Dazu wird ein kurzfristiger Beschluss des Rates (02.04.2009) angestrebt, um ohne zeitliche Verzögerung noch im April 2009 konkret mit der Umsetzung der Projekte beginnen zu können.

Die Einzelmaßnahmen sind in den Anlagen 1 bis 2 nach den jetzigen Erkenntnissen beschrieben.

Wegen der besonderen Eile bittet die Verwaltung u.a. darum, damit einverstanden zu sein, nach diesem Grundsatzbeschluss keine weiteren Beschlussdrucksachen zu den Einzelmaßnahmen vorlegen zu müssen.

19
Hannover / 25.02.2009

Landeshauptstadt Hannover
FB Gebäudemanagement 19.11

Hannover, den 20.02.2009
Tel.: 168 - 4 09 32

Vorhaben :

Theater am Aegi - Fassadensanierung

Lagerbuch Nr. 010 / 0020

1.12

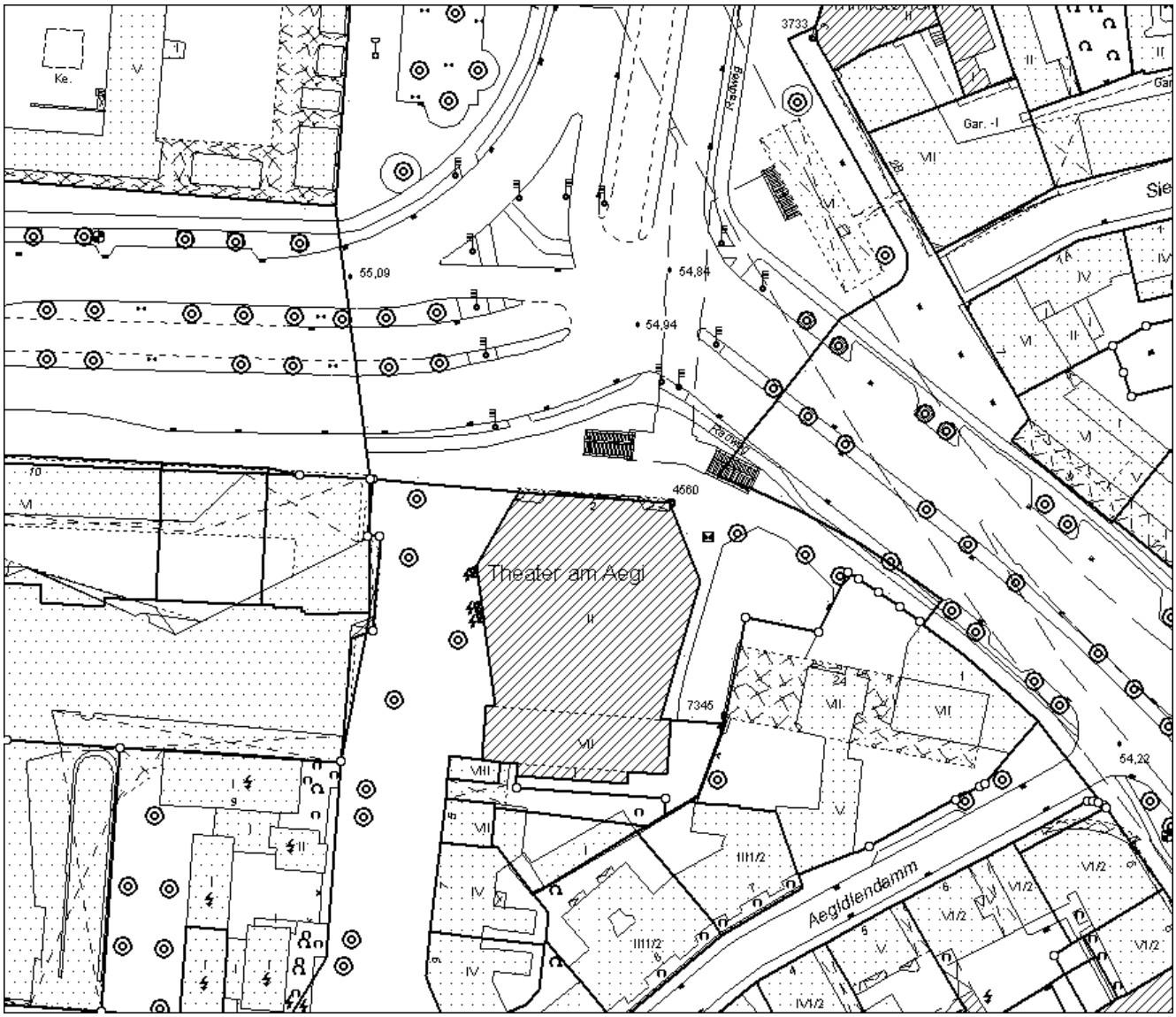
BESCHREIBUNG / LAGEPLAN

Beschreibung

Das Theater am Aegi wird seit vielen Jahren als Gastspielhaus genutzt und ist ein überregional bedeutsamer Faktor der vielfältigen kulturellen Landschaft der Landeshauptstadt Hannover. Die langfristig angestrebte Nutzung des Theaters erfordert Investitionen in die bauliche Unterhaltung.

Bei einer statische Überprüfung der Fassaden des Zuschauerhauses sowie des Bühnenhauses im Jahr 2008 wurde festgestellt, dass die Verkleidungen nicht mehr ausreichend befestigt sind.
Die Fassaden sind zurzeit durch Gerüste gesichert. Eine Instandsetzung der Fassadenverkleidungen ist nicht möglich. Die Verkleidungen müssen erneuert werden.
Im Zuge dieser auch energetischen Fassadenerneuerung ist geplant, die über 40 Jahren alten Fenster und Türen auszutauschen. Die Kosten für den Austausch der Fassaden in Anlehnung an das heutige Erscheinungsbild werden auf rund 1 Mio. € geschätzt.

Lageplan ohne Maßstab



Landeshauptstadt Hannover
FB Gebäudemanagement 19.12

Hannover, den 20.02.2009
Tel.: 168 - 4 55 52

Vorhaben :

GY Wilhelm-Raabe-Schule - Ganztagsversorgung

Lagerbuch Nr. 015 / 0019

1.3

BESCHREIBUNG / LAGEPLAN

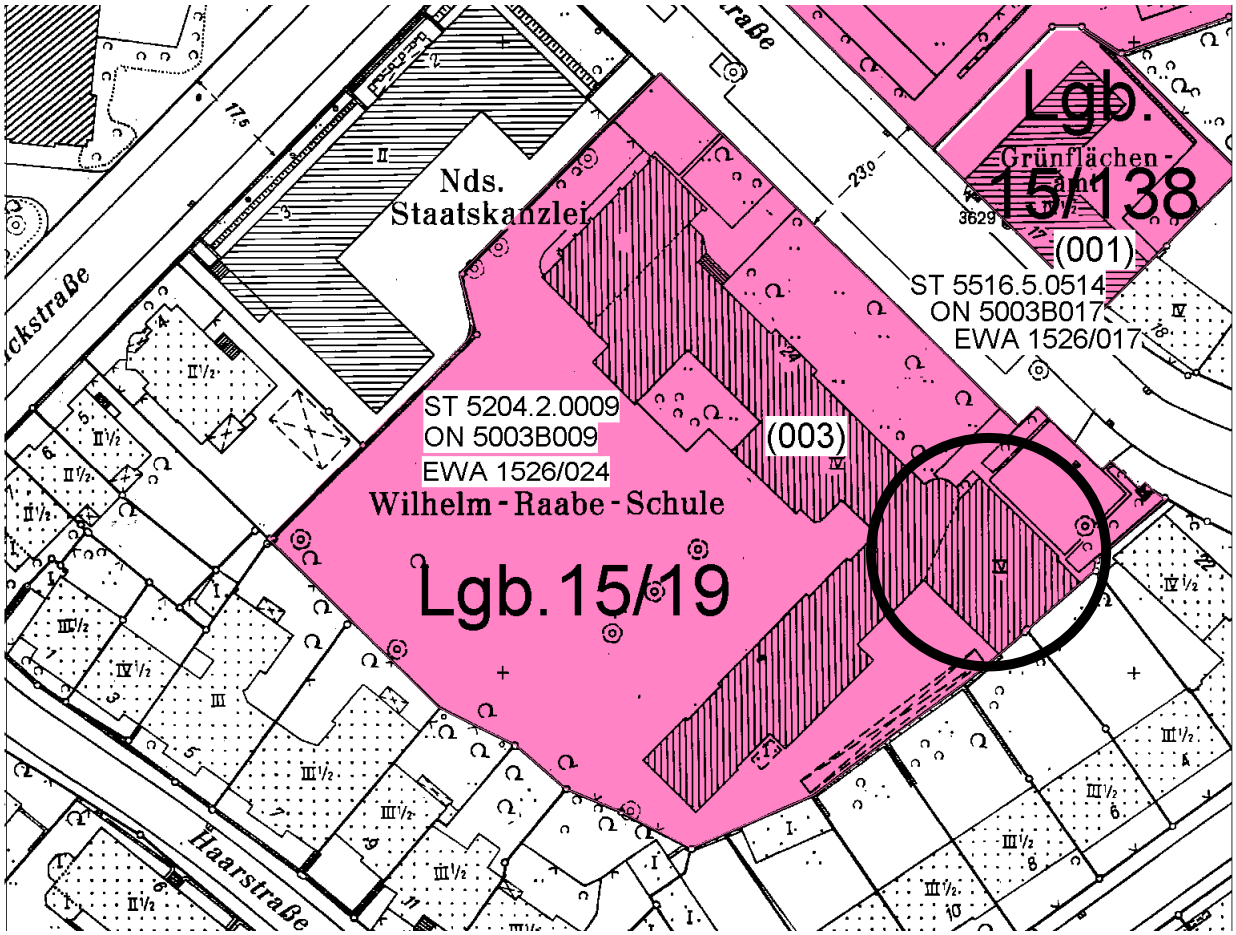
Beschreibung

Das GY Wilhelm-Raabe-Schule ist nach Beschluss zur Schulstrukturreform Phase II Drucksachennummer 2138 und 2988/2007 3-zügig. Die Schule hat im laufenden Schuljahr 2008/09 in den Jahrgängen 5 – 11 insgesamt 23 Klassen und mit den Klassen 12 und 13 sind das zurzeit 892 Schülerinnen und Schüler. Die Schule hat einen Antrag auf Ganztagsschule gestellt. Der Schulstandort wird langfristig zur schulischen Nutzung benötigt.

Die Ganztagsversorgung des Gy Wilhelm-Raabe-Schule soll im denkmalgeschützten Gebäudebestand umgesetzt werden. Der Küchenbereich wird realisiert in den ehemaligen Räumen des abgängigen Schulküchenbereiches, der Ess-/Speiseraum in dem Hallenbereich vor dieser Einheit, jeweils im Erdgeschoss sowie im darüber liegenden Obergeschoss.

Die Maßnahmen umfassen auch die energetische Sanierung der Außenfenster und die Erneuerung der technischen Gebäudeausstattung im Bereich des Baufeldes und werden auf 720.000 € geschätzt.

Lageplan ohne Maßstab



Anlage 1 zur Programmdrucksache Konjunkturprogramm II

1. Pauschalzuweisung an Kommunen 19.4 Mio. €

Ganztagsschulen 10,4 Mio. €

1.1	GS Grimsehlweg	1,8 Mio. €
1.2	GS Hinr.-Wilhelm-Kopf	1,9 Mio. €
1.3	Wilh.-Raabe-Schule	0,7 Mio. €
1.4	Herschelschule	3,0 Mio. €
1.5	GS Entenfangweg	1,5 Mio. €
1.6	IGS Kronsberg/AS	0,1 Mio. €
1.7	GS Friedrich-Ebert	0,4 Mio. €
1.8	Einrichtungskosten für obige Schulen	1,0 Mio. €

Sporthallen 6,0 Mio. €

1.9	im Schulzentrum Misburg	3,5 Mio. €
1.10	in Grundschule Wendlandstr.	2,5 Mio. €

Sonstiges 3,0 Mio. €

1.11	Brandschutz Raschplatzpavillon	1,0 Mio. €
1.12	Fassadensanierung Theater am Aegi	1,0 Mio. €
1.13	Fassadensanierung Freizeitheim Linden	1,0 Mio. €

2. Landesprogramm Schulinfrastruktur:

Digitale Medien (4,8 % von 40 Mio. = 1,92 Mio. €)
(voraussichtlich wird das Land einen Teil der Zuweisungen für IT-Maßnahmen ausweisen)

2.1	200 Interaktive Tafeln	0,92 Mio. €
	für bauliche Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Einsatz Interaktiver Tafeln	0,1 Mio. €
	Modernisierung der PC-Ausstattung (Energiesparende Ausführungen) und Ausstattung von Notebookklassen	0,2 Mio. €
	bauliche Vorbereitung der Notebookklassen	0,4 Mio. €
	sonstige EDV	0,3 Mio. €

Schulmodernisierungen (4,8 % von 139 Mio. € = 6,67 Mio. €)
davon:
a) Ganztagsschulen (4,1 Mio €)

2.2	Gebr.Körting(Astrid-Lindgren)	1,2 Mio. €
2.3	Humboldtschule	2,9 Mio. €

b) Sonstiges (2,57 Mio €)

2.4	NTW-Räume Modernisierung in verschiedenen Schulen	2,1 Mio. €
2.5	Neues ergonomisches Mobiliars in allen Schulbereichen	0,3 Mio. €
2.6	Ankauf von Musikinstrumenten f. Ganztagsschulen	0,17 Mio. €

Landeshauptstadt Hannover
FB Gebäudemanagement 19.22

Hannover, den 20.02.2009
Tel.: 168 - 4 36 95

Vorhaben :

FöS Astrid-Lindgren-Schule / GS Gebrüder-Körting-Schule - Neubau Mensa

Lagerbuch Nr. 037 / 0016

2.2

BESCHREIBUNG / LAGEPLAN

Beschreibung

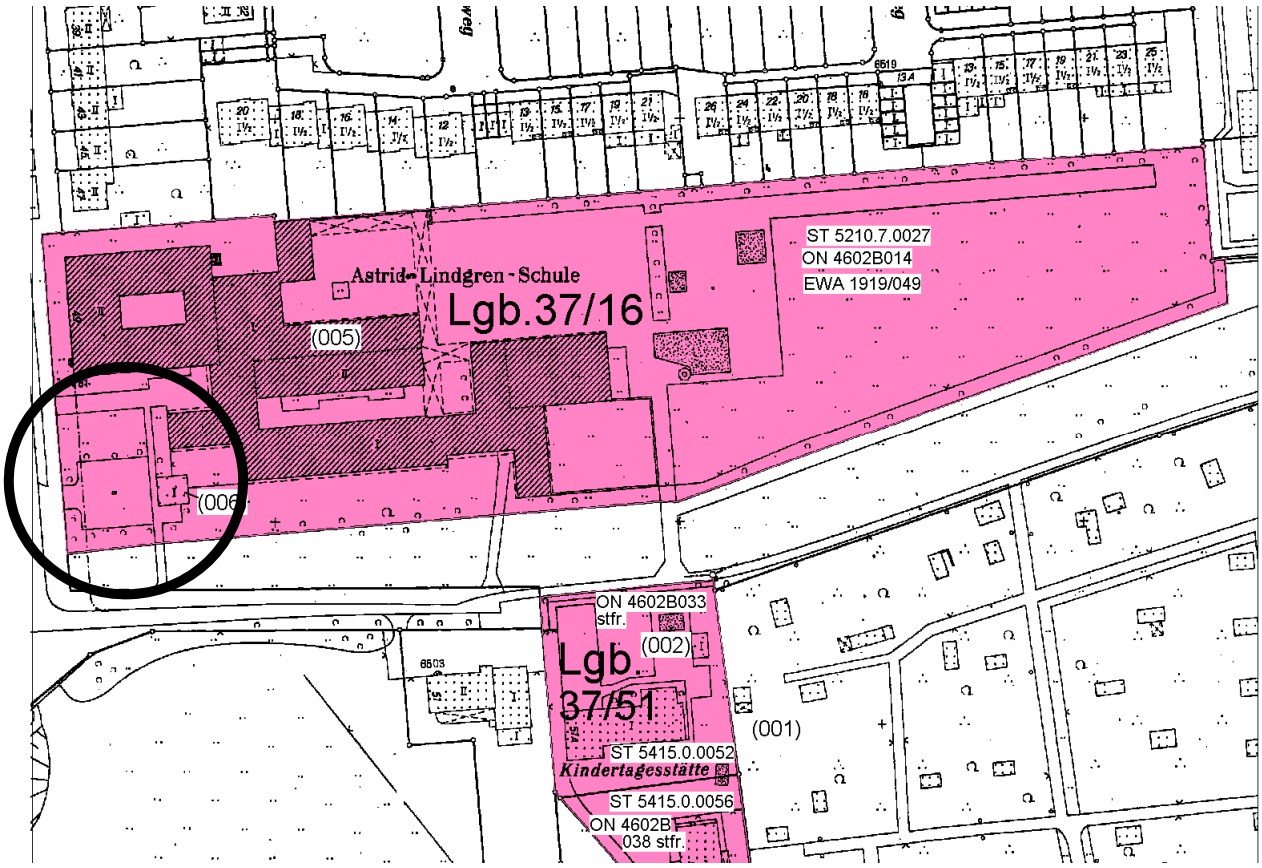
Die Gebrüder-Körting-Grundschule wird 2-zügig geführt und hat zurzeit 8 Klassen mit zusammen 173 Schulkindern. In dem Schulgebäude Petermannstraße ist neben der GS Gebrüder-Körting die FöS Astrid-Lindgren-Schule untergebracht. Die Schulen koordinieren ihren laufenden Schulbetrieb durch Absprachen. Die Gebrüder - Körting - Schule ist für die Teilnahme an dem Programm „Schule im Stadtteil“ ausgewählt worden. Im Stadtteil besteht besonderer Handlungsbedarf zur Bildung, Betreuung und Erziehung von Grundschulkindern. Zum Schuljahr 2010/2011 wird die Grundschule einen Antrag auf Einrichtung einer Ganztagsschule stellen. Es entstehen somit zusätzliche Raumbedarfe für Mittagessenversorgung/Mensa und Freizeitbereiche, die im Schulgebäude nicht vorhanden sind.

Die aktuelle Standortplanung der weiterführenden Schulen sieht einen langfristigen Erhalt des Standortes vor.

Das Außengelände ist sehr groß, so dass hier eine Erweiterung möglich ist. Der Neubau wird als freistehendes Gebäude im südwestlichen Bereich des Schulgeländes errichtet. Durch die Lage des geplanten Mensagebäudes in räumlicher Nähe zum Schulhaupteingang entsteht ein Vorplatz über den die Mensa an die Schule angebunden wird.

Die Kosten für die Maßnahme werden auf 1,2 Mio. € geschätzt.

Lageplan ohne Maßstab



Landeshauptstadt Hannover
FB Gebäudemanagement 19.11

Hannover, den 22.02.2009
Tel.: 168 - 4 62 65

Vorhaben :

Sportleistungszentrum - Sanierung des Altbauteils

ANLAGE 2
ZUR DRUCKSACHE NR:

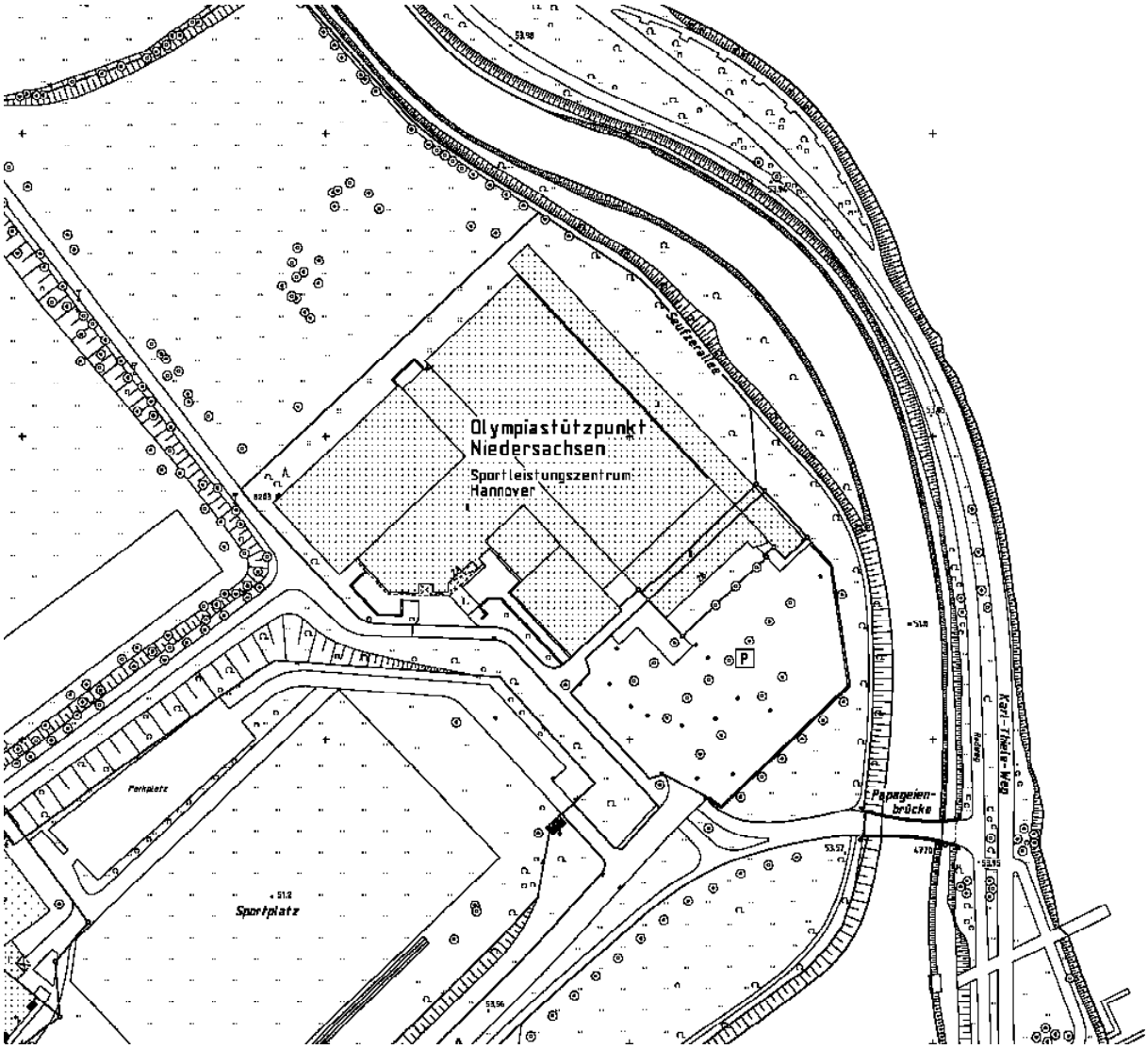
BESCHREIBUNG / LAGEPLAN
.

Beschreibung

Das Sportleistungszentrum ist Trainingszentrum für den Spitzensport in Niedersachsen und Sitz des Olympiastützpunkt Niedersachsen. Bundes- bzw. Landesstützpunkte in verschiedenen Sportarten nutzen mit ihren Sportlerinnen und Sportlern die vielfältigen Einrichtungen des Sportleistungszentrums. Darüber hinaus ist das Sportleistungszentrum eine wichtige Sportstätte für den Schulsport in Hannover, da viele Schulen ohne eigene oder ausreichende Sportstätten dort ihren Sportunterricht abhalten. Bauliche Maßnahmen im Sportleistungszentrum werden grds. zu 34% von Stadt, 36% vom Land und 30% vom Bund finanziell getragen. An den Betriebskosten beteiligt sich der Landessportbund Niedersachsen e.V. zu 2/3.

Der Altbauteil des Sportleistungszentrums soll energetisch saniert werden. Dieses beinhaltet die Überplanung der Fassade, des Daches und der technischen Anlagen. Weiterhin werden sowohl vorhandene brandschutztechnische Mangelpunkte als auch Schadstoffe beseitigt. Es findet ebenfalls eine Überprüfung des Raumprogramms unter Einbeziehung der Nutzerbelange nach den Vorgaben der barrierefreien Gestaltung statt.

Die Kosten für die Maßnahme werden derzeit ermittelt und liegen wahrscheinlich Ende April 2009 vor. Angenommen werden Gesamtkosten zwischen 4 und 6 Mio. € und ein Eigenanteil von 20 %.



Lageplan o.M.

Landeshauptstadt Hannover
FB Gebäudemanagement 19.11

Hannover, den 22.02.2009
Tel.: 168 - 4 62 65

Vorhaben :

Sportleistungszentrum - Sanierung des Altbauteils

ANLAGE 2
ZUR DRUCKSACHE NR:

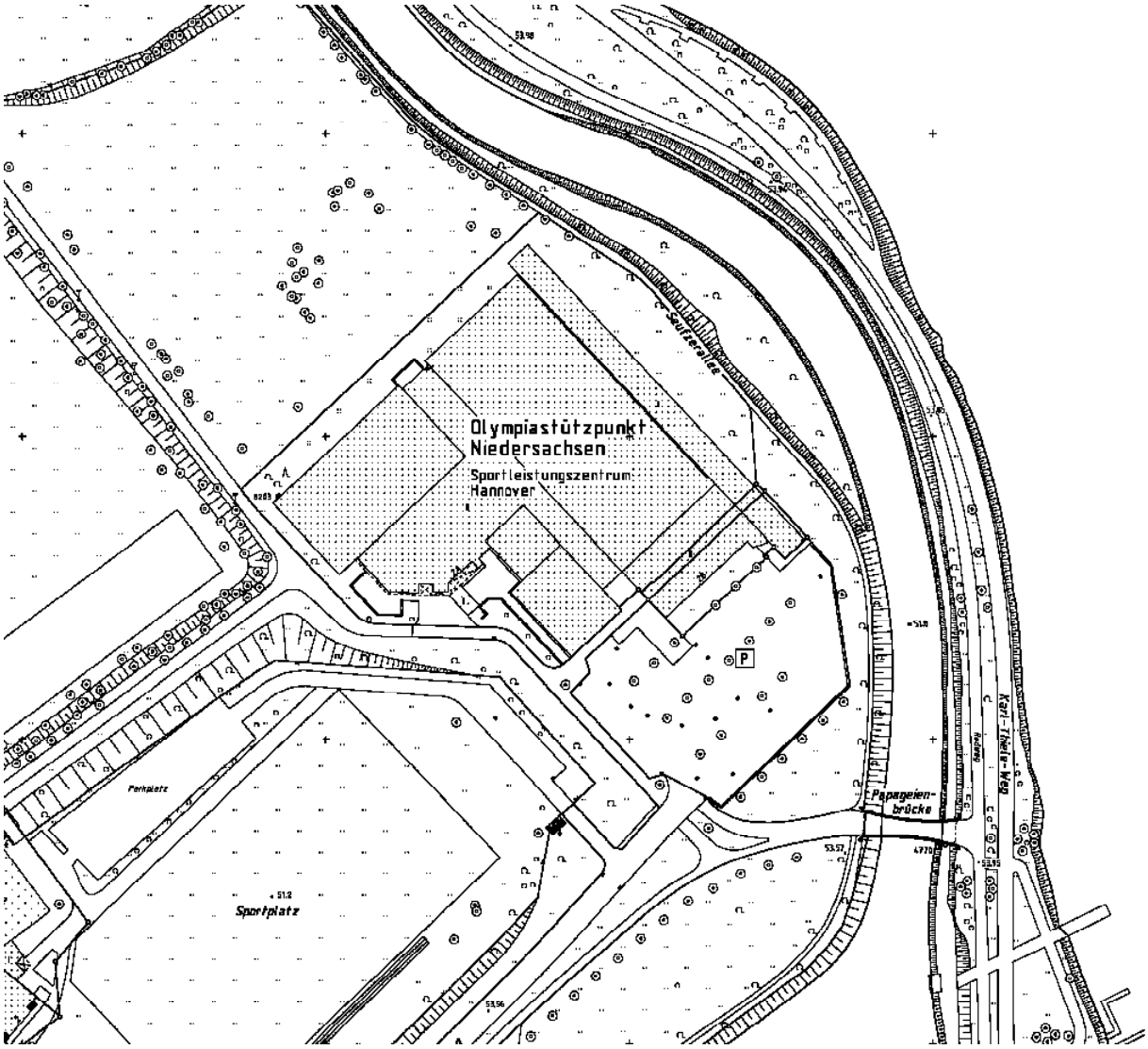
BESCHREIBUNG / LAGEPLAN
.

Beschreibung

Das Sportleistungszentrum ist Trainingszentrum für den Spitzensport in Niedersachsen und Sitz des Olympiastützpunkt Niedersachsen. Bundes- bzw. Landesstützpunkte in verschiedenen Sportarten nutzen mit ihren Sportlerinnen und Sportlern die vielfältigen Einrichtungen des Sportleistungszentrums. Darüber hinaus ist das Sportleistungszentrum eine wichtige Sportstätte für den Schulsport in Hannover, da viele Schulen ohne eigene oder ausreichende Sportstätten dort ihren Sportunterricht abhalten. Bauliche Maßnahmen im Sportleistungszentrum werden grds. zu 34% von Stadt, 36% vom Land und 30% vom Bund finanziell getragen. An den Betriebskosten beteiligt sich der Landessportbund Niedersachsen e.V. zu 2/3.

Der Altbauteil des Sportleistungszentrums soll energetisch saniert werden. Dieses beinhaltet die Überplanung der Fassade, des Daches und der technischen Anlagen. Weiterhin werden sowohl vorhandene brandschutztechnische Mangelpunkte als auch Schadstoffe beseitigt. Es findet ebenfalls eine Überprüfung des Raumprogramms unter Einbeziehung der Nutzerbelange nach den Vorgaben der barrierefreien Gestaltung statt.

Die Kosten für die Maßnahme werden derzeit ermittelt und liegen wahrscheinlich Ende April 2009 vor. Angenommen werden Gesamtkosten zwischen 4 und 6 Mio. € und ein Eigenanteil von 20 %.



Lageplan o.M.